

Mit Technik *Spritzmittel* reduzieren

Die Pflanzenschutz Optimierung mit Precision Farming, kurz PFLOPF, reduziert den Mitteleinsatz bis zu 25 Prozent. Das Interesse am Projekt ist gross.

text/bild **BEAT SCHMID**

PFLOPF ist ein Ressourcenprojekt der Kantone Aargau, Zürich und Thurgau mit Unterstützung durch den Bund. Die Umsetzung erfolgt durch die landwirtschaftlichen Beratungszentren Liebegg AG, Arenenberg TG und Strickhof ZH.

Nach drei Jahren ziehen die Verantwortlichen im Mai 2021 auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Marius Frei in Warth TG eine erfreuliche Zwischenbilanz. So war es problemlos möglich, 60 Betriebe für das Projekt zu gewinnen. Es hätten sogar gerne mehr mitgemacht, freut sich Christian Eggenberger vom BBZ Arenenberg und Vorsitzender der Projektträgerschaft, am grossen Interesse der Landwirte.

Die 60 Betriebe sind geografisch optimal über das gesamte Projektgebiet verteilt. So war es möglich, in jedem


Klimaraum eine Wetterstation einzurichten. Die Wetterdaten und die Daten zum Schädlingsbefall werden digital erfasst. Damit kann ein lokales Warnsystem aufgebaut werden. «So können wir die Landwirte unterstützen, damit die richtige Massnahme zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge durchgeführt wird.»

Die Landwirte ergänzen das System mit eigenen Beobachtungen, womit ein Befallsdruck beurteilt werden kann. Als Beispiel wurde das Warnsystem PhytoPre genannt, welches in PFLOPF integriert ist. Anhand der aktuellen Befallsituation kann der Infektionsdruck bei Kraut- und Knollenfäule für ein Gebiet eingeschätzt und die Pflanzenschutzmassnahme optimal getimt werden.

Prognosemodelle sind das eine, um den Mitteleinsatz zu reduzieren. Weitere Massnahmen sind präzise

Applikationstechniken mit GPS und Einzeldüsenhaltungen, um beispielsweise Überlappungen zu verhindern.

Eine weitere Massnahme wurde im Feld präsentiert und zeigte eine Hacke, die Unkräuter zwischen den Kulturreihen mechanisch bekämpft. Über den Reihen wurde Herbizid nur in einem schmalen Band ausgebracht. Hier werden rund 70 Prozent der Herbizidmengen eingespart.

Dank der digitalen Helfern erwarten die Verantwortlichen eine Reduktion von 25 Prozent bei den Pflanzenschutzmitteln ohne Einbussen bei Ertrag und Qualität. 

PFLOPF ist ein Ressourcenprojekt der Kantone Aargau, Zürich und Thurgau mit Unterstützung durch den Bund.
www.pflopf.ch



Die Bandspritzung erfolgt nur zwischen den Scharen. Der Mittelaufwand wird reduziert.



Das Hackgerät ist GPS gelenkt und folgt der Spur, welche die Sämaschine gelegt hat, mit einer Abweichung von +/- 2 cm.